



## **Newsletter der Gesellschaft für Kanada-Studien e.V. vom 21.08.2019**

### **Inhalt**

#### **Mitteilung des Vorstands**

##### **1. Opportunities**

**Stellenausschreibung Wirtschafts- und Innovationsattaché (m/w/d) – Deutschland, Österreich, Schweiz Vertretung der Regierung von Québec in München**

**Stellenausschreibung Assistant Professor of French (Quebec Literature) The University of British Columbia, Vancouver Campus**

##### **2. Calls and Conferences**

**Call for Papers Forum on European Expansion and Global Interaction 13<sup>th</sup> Biennial Conference**

**Call for Papers International Symposium Haunted Natures**

**Call for Papers The 9<sup>th</sup> International Tartu Conference on Canadian Studies: Visions of the Future**

**Call for Papers Margaret Atwood 80: Central European Interpretations**

**Call for Papers Canadian Historical Association (CHA) Annual Meeting**

**Call for Contributions IdeAs. Idées d’Ameéiques – N° 16, octobre 2020 Les marges créatrices : émergence des intellectuel.le.s noir.e.s et métis.se.s et indigènes aux Amériques, XIXe-XXe siècles**

**Call for Papers 45<sup>th</sup> Annual Conference, British Association for Canadian Studies Canada and International Orders**

**Call for Contributions Vulnerable Times: Exposure and Agency in Canadian Literature Call for Papers for a Special Issue of a major international peer-reviewed journal, guest-edited by Eva-Darias-Beutell (Universidad de La Laguna)**

##### **3. Announcements, Events and New Publications**

**Preisverleihung: Ehrenpreis des Präsidiums der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft für Prof. Dr. Wolfgang Klooß**

**Diskussionsveranstaltung: Munich Dialogues on Democracy Populism, Polarization and Corruption – How Can Western Democracy Survive?**

**Neue Publikation: Native American Narratives in a Global Context Transmotion: Vol. 5. No. 1 (2019); Guest Editors: Eman Ghanayem and Rebecca Macklin**



## Mitteilung des Vorstands

Liebe GKS-Mitglieder und Kanadist\*innen,

nach der Sommerpause im Juli finden Sie hier nun wieder neue Ausschreibungen, Calls for Papers, Veranstaltungsinfos und interessante Neuigkeiten zu Kanada und den Kanada-Studien.

Mit besten Grüßen aus Dortmund  
Ludger Basten

## 1. Opportunities

### Stellenausschreibung

### Wirtschafts- und Innovationsattaché (m/w/d) – Deutschland, Österreich, Schweiz

### Vertretung der Regierung von Québec in München

**Deadline: 23. August 2019, 23:59 Uhr!!!**

**Zweijahresvertrag mit Aussicht auf einen unbefristeten Vertrag  
Stellenantritt im Herbst 2019**



### Stellenbeschreibung:

Die Regierung von Québec legt einen Schwerpunkt auf die Steigerung des wirtschaftlichen Austauschs – insbesondere im Bereich der Hochtechnologien, um das wirtschaftliche Wachstum von Québec zu sichern.

Die Provinz Québec ist Sitz weltweit führender Unternehmen sowie innovativer KMUs und Start-ups, die von international renommierten Forschungszentren, Organisationen und Institutionen in Tätigkeitsfeldern wie nachhaltige Mobilität, Informationstechnologien, neue Materialien, Digitalisierung, Umwelttechnologien, Energie und Gesundheit unterstützt werden. Die Region, in der die Vertretung der Regierung von Québec in München tätig ist, also Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH-Region), birgt hierfür großes Potenzial. Die Aufgabe der sich bewerbenden Person besteht darin, für Québec Möglichkeiten des Wachstums und der Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren der Hochtechnologiesektoren in der DACH-Region zu sondieren.

Sie unterstehen der Leiterin der Wirtschaftsabteilung von Québec in München und sind für die Förderung der Interessen von Québec in den Bereichen Wirtschaft und Innovation der DACH-Region zuständig. Sie arbeiten eng mit den anderen Attaché(e)s der Wirtschaftsabteilung sowie mit den betreffenden Ministerien, Partnern und Organisationen zusammen, um Strategien zur Erweiterung des Wirtschafts- und Innovationsaustauschs zwischen Québec und der DACH-Region vorzuschlagen und umzusetzen.

Sie werben für das Know-how von Québec in den strategischen Bereichen, für die Sie zuständig sind.



Sie unterstützen die Suche nach Innovationspartnern sowie die Entwicklung und Vermarktung von Gütern, Technologien und Dienstleistungen aus Québec und begleiten Unternehmen, Forschungszentren, Institutionen und Organisationen bei ihren Entwicklungsvorhaben.

### **Hauptaufgaben**

in Ihren Zuständigkeitsbereichen:

- Entwicklung von Strategien und Aktionsplänen sowie Beratung der Regierung in Bezug auf geeignete Promotionsmaßnahmen für das Know-how von Québec in den Sektoren Ihres Zuständigkeitsbereichs
- Ausbau des Kontaktnetzes von Québec in den Bereichen Wirtschaft und Innovation der DACH-Region
- Aufbau stabiler Beziehungen zu Unternehmern, Forschungszentren, Institutionen, Verbänden, Finanzinstituten, Regierungsvertretern und Organisationen
- Zusammenstellung und Analyse von Informationen über den Markt und die technologischen Entwicklungen in der DACH-Region; Übermittlung der Ergebnisse an Regierung und Organisationen
- Werbung für Technologieangebote, Innovationen, Güter und Dienstleistungen aus Québec bei deutschen, österreichischen und Schweizer Unternehmen, Forschungszentren, Institutionen, Organisationen und Verbänden
- Beratung von Unternehmen, Forschungszentren, Institutionen und Organisationen sowie Wirtschaftspartnern und – ministerien aus Québec zu Perspektiven und Möglichkeiten in der DACH-Region
- konkrete Unterstützung von Unternehmen, Forschungszentren, Institutionen und Organisationen aus Québec (Ermittlung und Vorstellung von Partnern/Käufern/Entscheidungsträgern, Veranlassung von Marktstudien, Werbung für das Know-how, Ansiedlung, Know-how-Transfer, Beobachtung technologischer Entwicklungen usw.) und Erzielung von Ergebnissen
- aktive Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie Konferenzen, Messen oder Handelsmissionen im Zusammenhang mit den ermittelten Möglichkeiten für Geschäftsbeziehungen und technologische Zusammenarbeit
- Mitwirkung am Empfang offizieller Vertreter aus Québec in der DACH-Region (Minister, staatliche Unternehmen, öffentliche Einrichtungen) und an der Organisation wirtschaftsbezogener Programme
- Vertretung der Délégation générale du Québec bei den Regierungen und den prioritären Wirtschaftssektoren

### **Anforderungen:**

- Kenntnis der wirtschaftlichen Situation und der technologischen Entwicklungen in der DACH-Region sowie der Politik und der Regierungsprioritäten dieser Länder einschließlich der daraus resultierenden Chancen und Herausforderungen
- Kenntnis der Funktionsweise der Organe der verschiedenen Regierungsebenen von Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Bereichen Wirtschaft und Innovation
- Organisationsvermögen in einem Umfeld, das Sorgfalt und Schnelligkeit erfordert, insbesondere bei Handelsmissionen
- professionelles und proaktives Vorgehen, das darauf ausgerichtet ist, Kunden und Mitarbeitende zu unterstützen sowie konkrete Ergebnisse zu erzielen
- kritisches, analytisches Vorgehen beim Sammeln und Verarbeiten von Informationen, das es ermöglicht, geeignete Schlüsse zu ziehen und entsprechende Maßnahmen vorzuschlagen



(Empfehlungen auf der Grundlage von Marktforschung und -analyse, technologischen Entwicklungen und Geschäftsmöglichkeiten)

- Fähigkeit, ein Netzwerk aus hochrangigen Kontakten bei Unternehmen, Regierungen, Institutionen, Zentren für angewandte Forschung sowie Handelskammern und Unternehmensverbänden aufzubauen und zu pflegen
- Kontaktfreudigkeit (zwischenmenschliche, interkulturelle und kommunikative Kompetenzen)
- Fähigkeit zur Entwicklung von Teamgeist sowie dynamischer und nachhaltiger Zusammenarbeit

**Von Vorteil:**

- versierter Umgang mit den gängigen Computerprogrammen und den sozialen Netzwerken
- Kenntnis des Umfelds und der Einrichtungen Québecks in den Bereichen Wirtschaft und Innovation
- Kenntnis der wichtigsten Wirtschaftsmessen in der DACH-Region

**Studium:**

Abschluss einer Universität oder einer anerkannten Hochschule in einem stellenrelevanten Fachbereich: Management, Internationales Management, Betriebswirtschaft, Wirtschaft, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften usw.

**Sprachen:**

Beherrschung von Französisch, Deutsch und Englisch in Wort und Schrift

**Erfahrungen:**

mindestens drei (3) Jahre Berufserfahrung in einem dieser Bereiche: internationaler Handel, Innovation, Export, Unternehmensberatung, Digitalisierung.

**Beschäftigungsbedingungen:**

Bereitschaft zu Dienstreisen innerhalb der DACH-Region sowie in andere europäische Länder und nach Québec. Ein Wohnsitz in Deutschland während des Beschäftigungsverhältnisses ist Voraussetzung.

**Arbeitszeit:**

Vollzeit, 37,5 Stunden pro Woche; gelegentlicher Einsatz bei Veranstaltungen am Abend und am Wochenende.

**Gehalt:**

Die Regierungsvertretung bietet eine wettbewerbsfähige Vergütung sowie die in Deutschland üblichen Sozialleistungen.

**Zulassungsvoraussetzungen:**

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einstellung von Arbeitnehmern in Deutschland müssen erfüllt sein.

**Bewerbung:**

Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf zusammen mit Ihrem Bewerbungsschreiben auf Französisch und Deutsch an Frau Kathrin Ebser, Assistentin der Generaldelegierten:

[kathrin.ebser@mri.gouv.qc.ca](mailto:kathrin.ebser@mri.gouv.qc.ca).

Bitte geben Sie folgenden Wortlaut im Betreff Ihrer E-Mail an: **Wirtschafts- und Innovationsattaché (m/w/d) – Deutschland, Österreich, Schweiz**

Bei einer Einladung zum Vorstellungsgespräch sind Kopien der Hochschulabschlüsse, Zeugnisse und Bescheinigungen vorzulegen.

Es werden nur die Bewerbungen berücksichtigt, die zwischen dem 24. Juli und dem **23. August 2019 bis 23:59 Uhr** (mitteleuropäische Zeit) an die oben genannte E-Mail-Adresse eingehen. Die Unterlagen sind im Word- oder PDF-Format einzureichen



**Stellenausschreibung**  
**Assistant Professor of French (Quebec Literature)**  
**The University of British Columbia, Vancouver Campus**

The Department of French, Hispanic and Italian Studies at The University of British Columbia (Vancouver) invites applications for a tenure-track Assistant Professor position in French with a specialization in Quebec Literature. Additional interests may include indigenous literature and culture, migration literature, film and media studies, and gender studies. The anticipated start date is July 1, 2020.

The ideal candidate will actively engage in the intellectual life of the department, enhance our course offerings, propose new perspectives on Quebec literature and culture, and contribute to the Faculty of Arts' commitment to foster international engagement and cultivate intercultural understanding among our students. The position entails a teaching load of 4 courses per year (12 credits).

A completed PhD in French (or relevant field) is required at the start date of the appointment (July 1, 2020). Candidates must have native or near-native fluency in French, as well as an excellent command of English, and must be able to demonstrate strong evidence of an ongoing commitment to academic and teaching excellence. The successful candidate will be expected to develop and maintain an active program of research leading to peer-reviewed publications and the securing of external research funding, and to contribute to the education and training of undergraduate as well as graduate students.

Additional information about the UBC Department of French, Hispanic and Italian Studies may be found at <https://fhis.ubc.ca>.

Applications are to be submitted via this online form: <https://fhis.air.arts.ubc.ca/application-for-assistant-professor-of-french-quebec-literature-university-of-british-columbia/>.

Applicants should be prepared to upload in the following order and in a single PDF (max size 15MB): a letter of application, a curriculum vitae, a description of current and future research and teaching interests, one writing sample (20-30 pages), and a teaching portfolio (statement of teaching philosophy, student evaluations, peer assessments, one graduate course syllabus and one undergraduate course syllabus). Please also provide a one-page statement about your experience working with a diverse student body and your contributions or potential contributions to creating/advancing a culture of equity and inclusion.

In addition, applicants should arrange to have three confidential letters of reference sent directly by their referees, by the application deadline, via email to [fhis.search@ubc.ca](mailto:fhis.search@ubc.ca) with the subject line "Assistant Professor of French – Quebec Literature." Enquiries may be made to the Head of the Department of FHIS, Dr. Joël Castonguay-Bélanger, at [fhis.search@ubc.ca](mailto:fhis.search@ubc.ca).

Review of applications will begin soon after September 9, 2019 and will continue until the position is filled. This position is subject to final budgetary approval. Salary will be commensurate with qualifications and experience.

Equity and diversity are essential to academic excellence. An open and diverse community fosters the inclusion of voices that have been underrepresented or discouraged. We encourage applications from members of groups that have been marginalized on any grounds enumerated under the B.C. Human Rights Code, including sex, sexual orientation, gender identity or expression, racialization, disability, political belief, religion, marital or family status, age, and/or status as a First Nation, Metis, Inuit, or Indigenous person.



All qualified candidates are encouraged to apply; however Canadians and permanent residents will be given priority.

## 2. Calls and Conferences

### Call for Papers

#### Forum on European Expansion and Global Interaction 13<sup>th</sup> Biennial Conference

Saint Louis University, St. Louis MO, USA  
February 14-15, 2020

<http://www.feegi.org/conferences>

The Forum on European Expansion and Global Interaction (FEEGI) conferences investigate the histories of places and people touched directly and indirectly, advantageously or catastrophically, by European overseas expansion. Our conferences provide an opportunity for exchange about the circumstances, causes, and consequences of increased global interaction in the early modern period (roughly 1450 to 1850). We welcome proposals exploring political, economic, and socio-cultural interactions from a variety of fields and perspectives. We encourage interdisciplinary approaches.

One hallmark of FEEGI conferences is the creation of an intellectual space for comparative thinking and interaction among scholars across traditional temporal, geographic, and imperial boundaries. To promote such dialogue the Program Committee configures panels to make deep thematic connections, and all our sessions are plenary.

Please enter proposals for individual papers no later than **30 August 2019** on <http://www.feegi.org/conferences>. Submissions should include a 200-400 word abstract as well as a brief (1-2 page) C.V. We welcome submissions from advanced graduate students; we hope to provide financial support to graduate students who present.

For those planning to attend the conference, FEEGI has arranged a block of rooms at Hotel Ignacio <https://www.hotelignaciostl.com> at the conference rate of \$155/night. Please contact them at 314-977-4411 or [Reservations@hotelignaciostl.com](mailto:Reservations@hotelignaciostl.com), and mention FEEGI conference when you book.

For more information please visit our Website ([www.feegi.org](http://www.feegi.org)) or contact Matt Romaniello, FEEGI Vice-President & 2020 Program Chair: [FEEGI2020@gmail.com](mailto:FEEGI2020@gmail.com)



**Call for Papers**  
**International Symposium**  
**Haunted Natures**

**University of Würzburg, Germany**  
**November 8-9, 2019**

<http://www.anglistik.uni-wuerzburg.de/abteilungen/amerikanistik/research/conferences/international-symposium-haunted-nature/>

For our symposium on “Haunted Nature” we are looking for a few additional papers / work-in-progress relating to the intersection of gothic literature/culture and ecology. Research on the relation between nature and settler colonialism, land and Indigenous cosmologies, nature and Indigenous agency and resistance is of particular interest, but any related questions are welcome. Please see a longer description at the website above.

Please send proposals (500 words maximum exclusive of references) plus a short academic biography to [sladja.blazan@uni-wuerzburg.de](mailto:sladja.blazan@uni-wuerzburg.de) and [alexandy@mit.edu](mailto:alexandy@mit.edu) **by September 8, 2019**. Notice of acceptance will be given by September 15, 2019.

The symposium is organized by Sandy Alexandre (Literature Section, Massachusetts Institute of Technology) and Sladja Blazan (American and English Studies, University of Würzburg).

**Call for Papers**  
**The 9<sup>th</sup> International Tartu Conference on Canadian Studies:**  
**Visions of the Future**

**University of Tartu, Estonia**  
**October 12-13, 2019**

Both historically and in the present, new developments and tumultuous times always raise questions about the future. With this conference, we seek to explore visions of the future from multiple inter/disciplinary and theoretical perspectives of the humanities and social sciences. The conference also marks two anniversaries: the 80th birthday of Margaret Atwood and the 75th anniversary of the Great Escape of Estonians during the Second World War. While addressing the conference theme, the contexts of the issues in the papers may be current or historical or combine both. We welcome case studies and theoretical papers as well as comparative analyses of Canada and other countries.

The topics of the contributions may include but are not limited to: utopias, dystopias, alternative realities; local and global future challenges, environmental issues, solidarity; Indigenous Peoples; movement and migration, multiculturalism; Canada and the Baltics, Baltic diasporas in Canada, diasporic futures; scenarios for the future seen through time and space, imagined futures, futures in the past, visions of the past not realised today; new technologies, change of perception and imagination, new art forms capturing the transformation; digital humanities; the future of Aboriginal Studies, Quebec Studies and Canadian Studies; research methodologies to deal with the topics. For the two narrower foci, we particularly invite analyses of Margaret Atwood’s oeuvre in the light of the conference theme and papers dealing with the Estonian diaspora in Canada and its future.





Confirmed keynote speaker: Bertrand Gervais (University of Québec in Montréal)

The working language of the conference is English; however, presentations can be made either in English or French. The length of the plenary presentations is 40 minutes plus 20 minutes for discussion and the length of workshop presentations is 20 minutes plus 10 minutes for discussion.

Contributors are expected to submit an **abstract of 250 words as well as a short CV** (including title and institutional affiliation) by **September 15, 2019**.

Please send abstracts and CVs as well as possible enquiries via e-mail to Eva Rein ([eva.rein@ut.ee](mailto:eva.rein@ut.ee)).

Conference committee: Eva Rein, Sara Bédard-Goulet, Ene-Reet Soovik

### Call for Papers

### Margaret Atwood 80: Central European Interpretations

**Károli Gáspár University of the Reformed Church in Hungary and Eötvös Loránd University, Budapest, Hungary  
November 28-29, 2019**

Károli Gáspár University of the Reformed Church in Hungary and Eötvös Loránd University are pleased to announce a conference on “Margaret Atwood 80: Central European Interpretations” to be held in Budapest, Hungary, on November 28-29, 2019. The Conference Organizing Committee welcomes papers in English or French on the literary, cinematic, social and environmental perspectives of Margaret Atwood’s works, including the following topics:

- literary studies
- feminism
- genres
- bilingualism
- narration
- translation
- cinema
- aging
- adaptations
- diversity
- visual arts
- immigration/migration
- social criticism
- multiculturalism
- experimentation
- transculturalism
- diaspora
- indigenous perspectives
- dystopia
- identity
- Central European reception
- environment
- women

The intended program will feature a keynote lecture, multiple thematic sessions, a panel discussion as well as a teacher training event & film screening. The French sessions will be coordinated by the Canada Center of Pázmány Péter Catholic University. Presentations should be 20 minutes long. Undergraduate and graduate students will have their separate sessions with the opportunity of delivering 10-minute papers. Following the presentations, each panel will feature a Q&A session.

**Abstracts of papers (maximum 250 words) and a one-paragraph CV** for those planning to deliver papers should be submitted by e-mail to the organizers at [deak.timea@kre.hu](mailto:deak.timea@kre.hu) and [karoli.canada@gmail.com](mailto:karoli.canada@gmail.com) by **September 15, 2019**. Participants will be notified of the acceptance of their paper proposals by September 30, 2019.

Conference participation is free but delivering a paper is subject to the approval of one’s abstract. A selection of papers will be published in a special, peer-reviewed journal issue devoted to the theme of the conference.





## Call for Papers Canadian Historical Association (CHA) Annual Meeting

Western University, London ON  
1-3 June 2020

<https://cha-shc.ca/english/what-we-do/annual-meeting/annual-meeting.html>

In June 2020, Western University in London, Ontario will host the 99th annual meeting of the Canadian Historical Association. This year's Program Committee has elected not to designate a conference theme. Instead, all are invited to submit proposals in English or French on any topic related to the research, teaching, or presentation of history. Proposals are welcome from academic and public historians and from colleagues in related disciplines, from Indigenous people as well as settlers, from within and beyond Canada, and on any era, people, or place within or beyond Canada, with a special interest in transnational and comparative perspectives.

All sessions are 90 minutes, and most will consist of four presenters. The Program Committee strongly encourages submissions of full panels, including a chair, but individual submissions are also welcome. We also invite proposals for sessions in other formats, such as roundtables and film screenings. (The annual meeting will also feature a session to showcase posters and digital projects. The call for this session will be announced early in 2020.) Only one paper proposal per individual will be accepted. We reserve the right to request additional information and modify panels if necessary.

Generally, presenters must attend the conference and present in person. However, we will also plan for a small number of remote presentations, connecting over Skype, Zoom, or another video conferencing service. Those proposing a remote presentation or even full session will be asked in the submission process to provide a justification for presenting in this form. Please note that all presenters, including those presenting remotely, must be members in good standing of the CHA.

The CHA has launched a new electronic submission system, and all proposals are to be submitted through this site, at <https://cha-shc.ca/abstracts>. Applicants will need to sign in (if you have been a member of the CHA within the last five years) or create a user profile to access that section.

Proposals consist of contact information, a 250-word panel abstract (if applicable), a 250-word abstract for each presenter, a 1-page curriculum vitae for each presenter, a justification for presenting remotely (if applicable), and reference to anticipated AV requirements. The **deadline for submissions is 15 October 2019**. No late submissions will be accepted. If you have any questions about this call for papers, the electronic submission process, or the annual meeting itself, please email [cha.shc.2020@uwo.ca](mailto:cha.shc.2020@uwo.ca).

\*\*\*

### Call for Papers CHA Panel Indigeneity, Coloniality, Identity

The editors of the Journal of the Canadian Historical Association invite submissions for papers on "Indigeneity, Coloniality, Identity," to be delivered as a panel at the Annual Meeting of the Canadian Historical Association, 1-3 June, 2020, at Western University in London, Ontario, Canada. We welcome (papers that focus on any time period and



geographical location, from both early career researchers and established scholars. Papers will be 20 minutes in length and may be delivered in either English or French. As invited members of this panel, presenters will be encouraged to submit their papers for publication in an upcoming issue of the Journal of the Canadian Historical Association.

Please submit an abstract of no more than 300 words along with a CV of 1-2 pages to Mairi Cowan, at [mairi.cowan@utoronto.ca](mailto:mairi.cowan@utoronto.ca), **by 1 October, 2019**. Notifications for acceptance on the panel will be sent out soon after the due date, so that authors whose submissions have not been selected will have time to resubmit their proposals to the general Canadian Historical Association cfp.

Contact Info: Mairi Cowan

<https://www.utm.utoronto.ca/historical-studies/people/cowan-mairi>

### Call for Contributions

#### IdeAs. Idées d'Amérique – N° 16, octobre 2020

#### Les marges créatrices : émergence des intellectuel.le.s noir.e.s et métis.se.s et indigènes aux Amériques, XIXe-XXe siècles

Placés à la marge à la fois de leur société, des institutions savantes et des réseaux du livre, les historiens africains américains du 19<sup>ème</sup> et du début du 20<sup>ème</sup> ont dû faire preuve de beaucoup d'ingéniosité et d'imagination dans la recherche de sources et la publication de leurs ouvrages. Ainsi ont-ils utilisé des sources orales et des journaux bien avant leurs homologues angloaméricains. Pour parvenir à publier leurs ouvrages, les premiers auteurs africains américains (récits d'esclaves, romans) ont adopté des techniques variées (financement à compte d'auteur et / ou par souscription, vente des ouvrages par eux-mêmes etc.). La situation à la marge s'est donc avérée créatrice, comme l'a révélé le projet IDEX Sorbonne Paris Cité « Écrire l'histoire depuis les marges : le cas des Africains Américains » <https://hdlm.hypotheses.org/> et ses publications associées<sup>1</sup>.

Au-delà de ce projet, dont une première étape importante vient de se conclure, nous voulons nous intéresser aux Amériques intellectuelles noires et non-blanches plus globalement, au-delà des États-Unis. Ainsi proposons-nous de consacrer un numéro de la revue IdeAs. Idées d'Amérique (<https://journals.openedition.org/ideas/>) au sujet, en ouvrant notre problématique à une triple perspective : un élargissement du domaine géographique, culturel, ethnique et « racial » (l'ensemble des Amériques, avec en conséquence la prise en compte des acteurs noirs, indigènes, « mulâtres » ou métis selon les pays, les situations et les terminologies), l'ouverture vers la dimension du genre (les stratégies et contributions des femmes afro-descendantes, indigènes ou métisses) et les processus de création intellectuelle et d'édition plus largement compris (écriture de l'histoire, mais aussi de la fiction). Il s'agit d'explorer le potentiel qu'offre la comparaison entre les expériences de l'ensemble des Amériques – Amérique latine, Caraïbes et Amérique du Nord – en ce qui concerne les « marges créatrices ». Il nous paraît donc important de prendre en compte aussi le travail des historiens caribéens du 19<sup>e</sup> siècle, en particulier de la première génération d'historiens haïtiens dont l'émergence coïncide avec celle des historiens africains américains que nous avons étudiés (voir la thèse récente de Délide Joseph<sup>2</sup>). Nous aimerions également explorer la question de l'émergence de voix noires ou métisses au Brésil (voir les contributions récentes de Paulina L. Alberto ou de Gioavana



Xavier da C. Nascimento<sup>3</sup>), dans les Antilles et en Amérique latine jusqu'au tournant du 20<sup>e</sup> siècle : quelles conditions sociales, économiques et politiques rendent possible l'expression d'une « voix » « noire », « métisse » ou « indigène » en situation de domination ? Pourquoi certains pays ont-ils une longue tradition d'élites intellectuelles et artistiques noires alors qu'il n'en va pas nécessairement de même ailleurs ? Comment la situation « marginale » dans ces différents espaces du continent américain s'est-elle avérée créatrice en termes notamment de méthodes, perspectives, esthétiques et sources ? Positionnés aux marges, les intellectuels issus des communautés indigènes ou africaines ne sont-ils pas aussi parfois au cœur de la construction nationale ? Les concepts de « marges » et « centre » ne doivent-ils pas être dépassés ?

<sup>1</sup> Writing History from the Margins: African Americans and the Quest for Freedom, sous la direction de Claire Parfait, Hélène Le Dantec-Lowry et Claire Bourhis-Mariotti (New York: Routledge, 2016); Écrire l'histoire depuis les marges : une anthologie d'historiens africains américains 1855-1865, dans la collection SHS des éditions Terra-HN (2018). <http://www.shs.terra-hn-editions.org/Collection/?-Historiens-africains-americains->; Histoire en marges. Les périphéries de l'histoire globale, édité par Hélène Le Dantec-Lowry, Matthieu Renault, Marie-Jeanne Rossignol et Pauline Vermeren (à paraître en 2018 aux Presses universitaires François Rabelais de l'université de Tours).

<sup>2</sup> Genèse d'« une idée avantageuse d'Haïti » : sociohistoire de l'engagement des intellectuels haïtiens, 1801-1860 (thèse EHESS, 2014, sous la dir. de Myriam Cottias).

<sup>3</sup> Alberto, Paulina L. Terms of Inclusion: Black Intellectuals in Twentieth-Century Brazil. Chapel Hill, University of North Carolina Press, 2011.

### **Calendrier :**

1) Envoi des résumés (environ 500 mots) et des notices bio-bibliographiques des auteurs au plus tard **le 15 octobre 2019** conjointement à :

Véronique Hébrard [veronique.hebrard@univ-lille.fr](mailto:veronique.hebrard@univ-lille.fr)

Silvia Capanema [silvia.capanema@univ-paris13.fr](mailto:silvia.capanema@univ-paris13.fr)

Fatma Ramdani [fatma.ramdani@univ-lille.fr](mailto:fatma.ramdani@univ-lille.fr)

Claire Parfait [claire.parfait@univ-paris13.fr](mailto:claire.parfait@univ-paris13.fr)

Isabelle Vagnoux [isabelle.vagnoux@univ-amu.fr](mailto:isabelle.vagnoux@univ-amu.fr)

2) Pré-sélection des propositions jusqu'au 31 octobre

3) Réponses envoyées par les responsables du dossier au plus tard le 4 novembre

4) Envoi des articles retenus lors de la phase de pré-sélection au plus tard le 1 mars 2020

5) Le dossier sera publié en octobre 2020.

\*Les articles sont tous soumis à double expertise en aveugle. C'est au comité de rédaction que revient la décision finale de publier les articles soumis selon les retours d'expertises et l'importance des révisions à entreprendre.

\*Les articles ne dépasseront pas 45 000 signes (notes, bibliographie et espaces compris) et respecteront les normes de la revue, consultables ici :

<https://journals.openedition.org/ideas/1355>

\*Tout article soumis à la revue doit être inédit. Il n'a pas été publié auparavant ni sous forme papier, ni sur internet, dans aucune langue et n'est pas soumis simultanément à d'autres revues. L'auteur s'engage à en céder les droits d'auteur à la revue pour sa reproduction électronique et autorise celle-ci à publier l'article en ligne. Si une traduction de l'article est nécessaire, elle sera effectuée après acceptation de l'article par la revue et en relation avec celle-ci.

\*Langues de publication : anglais, français, espagnol, portugais



## Call for Papers

### 45<sup>th</sup> Annual Conference, British Association for Canadian Studies Canada and International Orders

Centre of Canadian Studies, University of Edinburgh,  
23-25 April 2020

Co-sponsored by the Centre of Canadian Studies, BACS returns to Scotland for the first time in 20 years. Much has changed, not least the international order. 'Canada and the International Order' will, therefore, be the orienting theme for BACS 2020, with papers addressing the relationship between Scotland and Canada especially welcome.

Canada has existed within international orders, whether during pre-colonization, under French and British rule or as a nation-state. In the twentieth century Canadian governments negotiated a distinct course during the cold war's geopolitical stand off, and are doing so again in the twenty-first century's unravelling of the previous order. BACS 2020 explores both the challenges posed by successive international orders to Canada, as well as the distinctive contributions that Canada has made in shaping these orders.

Contributions from all disciplines are most welcome. We especially invite papers that engage with the following themes:

- The British Empire and the Commonwealth
- La Francophonie and Quebec's external relations
- 'Sleeping with an elephant': Canada and the United States
- Human rights, LGBTQ2 rights and feminist international assistance
- United Nations and Peacekeeping
- Indigeneity and Arctic governance
- Immigration and the Post/decolonial

Papers that address other themes in the study of Canada are also very welcome.

Deadline for proposals: **18 November 2019**; details on how to submit individual and panel proposals: <https://britishassociationforcanadianstudies.org/conference/>

## Call for Contributions

### Vulnerable Times: Exposure and Agency in Canadian Literature

Call for Papers for a Special Issue of a major international peer-reviewed journal,  
guest-edited by Eva-Darias-Beautell (Universidad de La Laguna)

The twenty-first century has seen the rise and development of vulnerability studies as a powerful field for the reconfiguration of social and political relations. Judith Butler has led the work of many other feminist scholars towards the deconstruction of a notion of vulnerability away from the binary structure powerful/powerless that had traditionally underlain it. “[U]nderstood as a deliberate exposure to power,” vulnerability for Butler “is part of the very meaning of political resistance as an embodied enactment” (22). In this scheme, vulnerability is not opposed to resistance, but embedded in it as “an incipient and enduring moment” of resistance. This same approach would inform the complex relation between vulnerability and agency (25).

In the Humanities, vulnerability studies has been seen by some as the logical extension and redirection of trauma studies in that it contributes a forward vision, “an open-ended temporality” to the retrospective emphasis of trauma (Hirsch 80). Marianne Hirsch coins the



expression vulnerable times to refer to the possibilities opened up by that shift in focus towards the recognition of the porosity of memory and the simultaneity of diverse temporalities. Vulnerable times is produced creatively and is both retrospective and anticipatory, since

to envision such different possibilities instead of a linear history would mean to envision different temporal trajectories and conflicting truths that would lead to alternate futures, and, counter-intuitively perhaps, to alternate pasts as well. Indeed, each past envisioned its own future in response to its own vulnerabilities, therefore vulnerable times can encompass many different historical moments and temporalities. If we think of vulnerability as a radical openness toward surprising possibilities, then we might be able to engage it more creatively — as a space to work from as opposed to something only to be overcome. (Hirsch 80-81)

This special issue calls for articles that investigate the relation between vulnerability and agency in Canadian literature. The very notion of Canadianness has been traditionally associated with certain forms of vulnerability, be they historical, geographical, cultural, or ecological. At the same time, many Canadian texts seem to engage with modes of exposure that, in their radical openness, may produce complex and often unexpected spaces of responsiveness, both within the creative work and between the text and the reader. We specifically encourage original research on Canadian texts that inhabit Hirsch's vulnerable times, positing the creative possibilities of a notion of vulnerability across diverse temporalities and in its connection with resistance and agency. This call is for literature in a broad sense, including fictional and non-fictional forms, poetry, drama, graphic novels, and so forth. Possible topics of interest include: resilience, precarity, Indigeneity, activism, ecology, sexuality, migrancy, hospitality.

All submissions must be original, unpublished work and should follow the SAGE Harvard Reference Style and the general style guide attached to this CFP. Articles should be between 6000 and 7000 words, including endnotes and works cited.

Submissions should be sent by email as an attached word file to the guest editor Eva Darias-Beautell ([edariasb@ull.edu.es](mailto:edariasb@ull.edu.es)) by the **deadline of December 20, 2019**.

All articles will go through the journal's peer review process.

#### References:

- Butler, Judith. "Rethinking Vulnerability and Resistance." *Vulnerability and Resistance*. Ed. Judith Butler, Zeynep Gambetti, and Leticia Sabsay. Durham: Duke UP, 2016. 12-27.
- Hirsch, Marianne. "Vulnerable Times." *Vulnerability and Resistance*. Ed. Judith Butler, Zeynep Gambetti, and Leticia Sabsay. Durham: Duke UP, 2016. 77-96.



### 3. Announcements, Events and New Publications

#### Preisverleihung:

#### Ehrenpreis des Präsidiums der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft für Prof. Dr. Wolfgang Klooß



Das Präsidium der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft (DKG) hat seinen diesjährigen Ehrenpreis für Individualpersonen an unser langjähriges Mitglied Prof. Dr. Wolfgang Klooß verliehen – für seine langjährigen Verdienste um die Stärkung der deutsch-kanadischen Beziehungen. Während des Jahrestreffens 2019 der DKG Anfang Juli in Lahr überreichte der Präsident der DKG, Michael Siebold, den Preis an Wolfgang Klooß.

Wir gratulieren ganz herzlich!

#### Diskussionsveranstaltung:

#### Munich Dialogues on Democracy

#### Populism, Polarization and Corruption – How Can Western Democracy Survive?

München, Dienstag, 24. September 2019, 20:00 Uhr

Café Luitpold, Brienner Str. 11, 80333 München

Join us for an interactive conversation about the crisis of liberal democracy in Europe and America. How can we learn from past mistakes and controversies as well as current events in order to find solutions for both sides of the Atlantic? The event is free, but registration is mandatory.

**Registration:** <https://www.xing-events.com/talkwithdavidfrum.html>

**David Frum** is a writer at “The Atlantic” magazine and the author of the 2018 New York Times bestseller, *Trumpocracy-The Corruption of the American Republic*, his ninth book. From 2001-2002, he served as a special assistant and speechwriter to President George W. Bush during and after the 9/11 attacks on the United States. Frum is now working on his tenth book about how to renew the American world leadership after Trump.

He is a recognized intellectual leader of the American conservative movement and was one of the first and foremost conservative Republicans to sound the alarm about the challenge posed by the Trump presidency to U.S. global leadership, open international trade, and democratic institutions. His prophetic 2017 cover story in the Atlantic, *How to Build an Autocracy*, has been one of the most cited works of the Trump years. Frum earned a Bachelor and a Master of Arts in history at Yale, then a Doctor of Law degree at Harvard,





where he served as president of the Harvard chapter of the Federalist society. He also taught history at Yale from 1986-87.

**Patrick Hamm** is an award-winning documentary filmmaker and the founder of Bulldog Agenda, a Berlin-based production company. A 2018 Berlinale Talents alumnus, he most recently completed *Freedom for the Wolf*, an epic investigation into the global rise of illiberal democracy, which took him to the front-lines of protest movements around the world. He is also the executive producer of the 2017 Documentary - *Copwatch*, which tells the true story of WeCopwatch, an organization dedicated to filming police activity as a non-violent form of protest and deterrent to police brutality. Hamm earned a BA in Ethics, Politics and Economics at Yale and then an MA and PhD in Sociology at Harvard, where he also taught until 2013.

This event is a part of the Munich Dialogues on Democracy Speakers Series, a cooperation between The Yale Club of Germany e.V. (Munich Chapter) and the Amerikahaus - Bavarian Center for Transatlantic Relations, in partnership with Café Luitpold.

#### **Neue Publikation:**

#### **Native American Narratives in a Global Context**

**Transmotion: Vol. 5. No. 1 (2019); Guest Editors: Eman Ghanayem and Rebecca Macklin**

<https://journals.kent.ac.uk/index.php/transmotion/issue/view/37>

In our contemporary moment, the world is seeing an increase in transnational Indigenous and decolonial activist movements. Idle No More, the BDS movement for a Free Palestine, and #NoDAPL and Mni Wiconi have all garnered international attention and trans-cultural calls for solidarity. These movements exemplify and build on long traditions of Indigenous resistance in international contexts and commitments to other marginalized groups. Mindful of these continued struggles and concerns, this special issue seeks to bring together some of the diverse ways in which Native American and other Indigenous narratives circulate to create global influences: whether through literature, historical narratives, the visual or performative arts, or digital media; irrespective of language and wherever they transpire, from public spaces to classrooms. The critical and creative pieces in this special issue attest to the necessity of thinking globally as a way to understand the connectivity and relationality that characterize Indigenous experiences and modes of resistance.

#### **Table of Contents**

##### *Guest Editorial:*

- Indigenous Narratives: Global Forces in Motion by Eman Ghanayem and Rebecca Macklin

##### *Articles:*

- Transnational Narratives of Conflict and Empire, the Literary Art of Survivance in the Fiction of Gerald Vizenor by Billy J. Stratton

- Gerald Vizenor's Transnational Aesthetics in *Blue Ravens* by Danne Jobin

- Untranslatable Timescapes in James Welch's *Fools Crow* and the Deconstruction of Settler Time by Doro Wiese





- Red Paint: Transnational Movements of Deconstructing, Decolonizing, and Defacing Colonial Structures by Jeremiah Garsha
- Indigenous Activism, Community Sustainability, and the Constraints of CANZUS Settler-Colonial Nationhood by Paul R McKenzie-Jones
- Narratives of Hope: Enacting Indigenous Language and Cultural Reclamation across Geographies and Positionalities by Kari A.B. Chew, Vanessa Anthony-Stevens, Amanda LeClair-Diaz, Sheilah E. Nicholas, Angel Sobotta, Philip Stevens
- Aesthetics of Indigenous Affinity: Traveling from Chiapas to Palestine in the Murals of Gustavo Chavez Pavon by Amal Egeiq

*Creative Critical:*

- Two Maya Tales from the Merida Cereso by Audrey Adele Harris
- Indigenous New Media Arts: Narrative Threads and Future Imaginaries by Thea Pitman

*Review Essay:*

- The Intelligentsia In Dissent: Palestine, Settler-Colonialism and Academic Unfreedom in the Work of Steven Salaita by Omar Zahzah

---

Sie erhalten unseren monatlichen GKS-Newsletter, weil Sie Mitglied der Gesellschaft für Kanada-Studien e.V. sind ODER sich für den Newsletter individuell eingetragen haben. Der kostenlose GKS-Newsletter wird mit Hilfe des DFN List Dienstes des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V. betrieben. Bitte beachten Sie die [Datenschutzerklärung des Listservers](#) und das [Impressum](#). Um Ihr Newsletterabo zu ändern oder zu kündigen, klicken Sie bitte [hier](#). Bei Fragen steht Ihnen die GKS-Geschäftsstelle ([gks@kanada-studien.de](mailto:gks@kanada-studien.de)) zur Verfügung. // You receive this newsletter because you are member of the Association for Canadian Studies in German-Speaking Countries (GKS) OR have subscribed to our newsletter. The free GKS-Newsletter operates with the help of the DFN listserver of the association Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V. Please note the [listserver's privacy policy](#) and its [legal notice](#). To manage or cancel your subscription, please click [here](#). If you have questions or need assistance, please contact the GKS administration office ([gks@kanada-studien.de](mailto:gks@kanada-studien.de)). // La GKS-Newsletter gratuite est générée avec l'aide du serveur de listes DFN de l'association Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V. Veuillez prendre [note de la politique de confidentialité](#) du serveur de liste et des [mentions légales](#). Votre abonnement à la newsletter peut être annulé ou modifié [ici](#) à tout moment. Si vous avez des questions, veuillez contacter le bureau de GKS ([gks@kanada-studien.de](mailto:gks@kanada-studien.de)).